

In dieser Ausgabe:

- * Projekttage
- * Schulinspektion
- * Auszeichnung als
"Sportfreundliche
Schule"
- * Schulhofgestaltung
- * Medienkonzept
- * Kurz gemeldet

Projekttag „Mittelalter“



Direkt vor den Sommerferien hat die gesamte Schule die Jahrhunderte des Mittelalters wieder

aufleben lassen. Im Rahmen der diesjährigen Projektwoche machten die Schüler eine Zeitreise zu ihren Vorfahren, die vor rund 1000 Jahren gelebt haben. Gemeinsam mit der Gruppe "Die Zeitreisenden" aus Apeln hatten die beiden Kolleginnen Gabriele Hagemeyer und Regina Vauth ein umfassendes Angebot erarbeitet, das die Geschichte der Ritter und das Wesen des Handwerks dieser Zeit „begreifbar“ gemacht hat.

In den von Lehrkräften und den "Zeitreisenden" angebotenen Workshops gab es die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit der Geschichte und Kultur zu machen: Ob nun als Gehilfe des Schmieds oder als Steinmetz, beim Filzen oder Nähen von Lederbeuteln, beim Schreiben mit dem Federkiel oder beim Holztransport, überall gab es die Möglichkeit, handwerkliche Aktivitäten, traditionelle Techniken

und die Verwendung von Naturmaterialien zu erproben.

Mittelalterliche Tänze, spielerische Übungen im Umgang mit Pfeil und Bogen sowie dem Schwert und Wettkämpfe mit diesen Waffen ergänzten das Programm. Dabei hatten sich viele Schüler mit Unterstützung von Eltern in passende Gewänder gekleidet und verliehen damit auch äußerlich der Zeitreise Ausdruck.

Am letzten Tag der Projektwoche konnten sich die Eltern ein Bild von ihren Kindern in den verschiedenen Rollen machen, in die die Kinder auf ihrer Reise ins Mittelalters geschlüpft waren.



Schulinspektion

Vom 19. – 21. Mai ist an unserer Schule die sog. Schulinspektion durchgeführt worden. Sie bewertet die Qualität der Schule und des Unterrichts. Daraus sollen Rückschlüsse abgeleitet werden, welche inhaltlichen Schwerpunktsetzungen die Schule für die Zukunft vornehmen sollte.

Dabei sind Gespräche geführt worden mit der Schulleitung, mit den Lehrkräften, den pädagogischen Mitarbeitern, den Eltern und den Schülern. Außerdem wurden Unterrichtsbesuche durchgeführt, Unterlagen und Konzepte der Schule gesichtet und die räumliche Situation begutachtet. Daraus haben die zwei Inspektoren, die sich drei Tage lang in der Schule aufgehalten haben, ihre Bewertung der 15 Qualitätsbereiche erarbeitet. Die Bewertung erfolgte in vier Beurteilungsstufen: stark, eher stark als schwach, eher schwach als stark und schwach.

Die Schule ist dabei in 5 Qualitätsbereichen mit stark, in 7 Bereichen mit eher stark und nur in 3 Bereichen mit eher schwach beurteilt worden. In den Teilbereichen Arbeitsatmosphäre, Schülerun-

terstützung, Schulklima sowie Eltern- und Schülerbeteiligung hat die Schule besonders positive Bewertungen erhalten. Überwiegend stark sind die Bewertungen u. a. in den Bereichen Leistungsanforderungen, Differenzierung, Zusammenarbeit mit Kindergärten und anderen Schulen gewesen. Lediglich in den Bereichen der Arbeitspläne für den Unterricht, der Qualitätssicherung und der Unterstützung eines aktiven Lernprozesses waren die Bewertungen nicht überwiegend positiv. Allerdings hat sich das Kollegium in Bezug auf die beiden letztgenannten Teilbereiche durch schulinterne Fortbildungen (SchiLF) bereits auf den Weg gemacht, weitere Verbesserungen zu erzielen.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Schule insgesamt eine deutlich positive Beurteilung erhalten hat. Diese Bewertung bestärkt die Schule in ihrem bisherigen Handeln und dient als Motivation für die weitere Arbeit und zukünftige Vorhaben.

„Sportfreundliche Schule“

Das Engagement der Schule im Bereich der Bewegungs- und Gesundheitsförderung ist nun auch vom Kultusministerium mit der Auszeichnung als „Sportfreundliche Schule“ dokumentiert worden. Die für drei Jahre gültige Auszeichnung wurde von Vertretern des Kultusministeriums, der Landesschulbehörde und des Landessportbundes Anfang Mai überreicht.

In der Bewerbung des vom Kultusministerium ausgeschriebenen Projekts konnte die Schule dokumentieren, dass sie die Bezeichnung „sportfreundlich“ in unterschiedlichen Bereichen verdient: Ein Teil der Klassenräume ist schon mit ergonomischem Mobiliar ausgestattet und Ausstattung der weiteren Klassenräume bereits in Planung. Die Berücksichtigung einer gesunden Ernährung durch das Angebot eines gesunden Frühstücks und einer Koch-AG spielte eine weitere Rolle. Dritter Baustein in diesem Bereich ist die regelmäßige Bewegungszeit, die vor und während des Unterrichts für die Kinder ermöglicht wird. Dazu zählen auch das umfassende Angebot an Sportveranstaltungen, die an der Schule durchgeführt werden sowie die Beteiligung an Schulvergleichswettkämpfen.

Die Auszeichnung ist sicherlich Ansporn für alle Beteiligten auch in den nächsten Jahren konsequent den Weg einer bewegungs- und gesundheitsfreundlichen Schule fortzusetzen.

Schulhofumgestaltung

„Was lange währt, wird endlich gut!“ Unter dieser Überschrift könnte man die in den Sommerferien vorgenommene Schulhofumgestaltung zusammenfassen.

Seit Mitte der 90er Jahre beschäftigte dieses Thema die Schule. Denn der 1990 gestaltete Schulhof war schon seit etlichen Jahren bei bestimmten Witterungsverhältnissen nicht vernünftig nutzbar: Pflützen bei Regen, Staub bei Trockenheit. Auch die fehlende Gliederung des Geländes war ein Problem. Es mangelte an Grenzen, die bestimmte Funktionsbereiche voneinander trennten.

Nachdem im letzten Jahr durch eine Elterninitiative mit der Errichtung des Klettergerüsts ein erster Schritt zur Umgestaltung gemacht worden war, setzte die Stadt Stadthagen nun mit der kompletten Neugestaltung in den Sommerferien ein deutliches Zeichen für einen kinderfreundlicheren Schulhof.

Die Neugliederung durch kleine Wälle im Stile des Künstlers Hundertwasser und ein Hochbeet aus Sandsteinen schafft Funktionsbereiche, die den unterschiedlichen Interessen der Kinder deutlich mehr Rechnung tragen: Spielflächen zum Bolzen, Tischtennis spielen, Klettern und ein Basketballfeld mit einem Belag aus „Gummigranulatplatten“ bieten Anregungen für die Pausen- und Freizeitgestaltung am Nachmittag.

Medienkonzept

Der Einsatz des Computers im Unterricht war in den letzten Jahren zunehmend zurückgegangen. Die Geräte und das Netzwerk waren veraltet und liefen nicht mehr stabil.

Das gesamte System der Schule, das mit viel Unterstützung einzelner Eltern, einiger Lehrkräfte und des Hausmeisters, Herrn Hille, aufgebaut worden war, konnte nur noch mit einem unzumutbaren Aufwand betrieben werden. Daraus ergaben sich für Lehrkräfte und Schüler unbefriedigende Einsatzmöglichkeiten, die zur Einschränkung bei der Nutzung führten.

Da sich die Situation in den beiden anderen Stadthäger Grundschulen ähnlich gestaltete, wurde eine gemeinsame Initiative beim Schulträger zur Verbesserung der Computerausstattung gestartet. Die Gespräche endeten schließlich in der Erstellung eines Medienentwicklungskonzeptes. Dieses sieht nun für alle Schulen einen verlässlichen Rahmen bei dem Aufbau eines funktionierenden Computernetzwerkes vor. So stellt der Schulträger in den nächsten Jahren die finanziellen Mittel zur Verfügung, um den Computerraum und alle Klassenräume neu auszustatten. Auch die Wartung der



Geräte und des Netzwerkes wird über den Schulträger sicher gestellt.

Im Gegenzug haben sich die Stadthäger Grundschulen auf die Umsetzung eines gemeinsamen Medienkonzeptes geeinigt. Dieses sieht Standards in den Bereichen Textverarbeitung und Umgang mit Lernprogrammen sowie dem Internet vor, die jeder Stadthäger Grundschuljahren erreichen soll.

An unserer Schule wurde in einem ersten Schritt der Computerraum mit neuen PC's und Flachbildschirmen sowie einer Netzwerksoftware ausgestattet. Es besteht nun wieder die Möglichkeit, mit einer ganzen Klasse im Computerraum zu arbeiten. Die Lehrkräfte werden jetzt im nächsten Schritt in das neue System eingeführt, um im neuen Jahr gezielt mit der Umsetzung des neuen Medienkonzeptes zu beginnen.

Im nächsten Jahr wird es weiterhin um eine verbesserte Ausstattung, besonders der Klassen, gehen.

Dieses Projekt unterstreicht die gemeinsamen Bemühungen des Schulträgers und der Schule, einen hohen Bildungsstandard zu erreichen.

Anlässlich des Welttages des Buches hat die Schule auch in diesem Jahr ihre Lesewoche durchgeführt. Neben zahlreichen besonderen Projekten innerhalb der Klasse bildeten der Vorlesewettbewerb und die Geschichten der Musikerzählerin Eva Weiss aus Hannover besondere Höhepunkte. Mit Hilfe von traditionellen Instrumenten wie dem Cello und dem Becken sowie teils rätselhaften Instrumenten wie „Waldteufel“ und „Heulpfeife“ zog sie die Kinder in ihren Bann und machte die Geschichten für alle spürbar.

Neben der Teilnahme an verschiedenen sportlichen Vergleichswettbewerben (Fußball, Völkerball) nahmen einige Schüler/innen zum wiederholten Male an Mathematikwettbewerben teil. Bei der „Matheolympiade“ und dem „Känguru der Mathematik“ konnten interessierte Schüler/innen, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf

Kurz gemeldet

mathematischem Gebiet unter Beweis stellen. Die nach Altersstufen gegliederten Wettbewerbe erfordern logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden. Die Teilnahme am Wettbewerb regt häufig zu einer weit über den Unterricht hinausreichenden Beschäftigung mit der Mathematik an. Dabei erzielte Tristan Wissgott im Rahmen der Matheolympiade auf Landesebene einen 1. Platz.

Die Schule setzt auch in diesem Jahr ihre Bemühungen für ein gesundheitsförderndes Profil konsequent weiter um. Seit Februar bieten wir einmal wöchentlich ein gesundes Frühstück an. Neben kleinen Snacks aus Vollkornbrot ergänzen Obst und Gemüsebeigaben das Angebot. Daneben haben die dritten und vierten Klassen an Koch-Projekten in Kooperation mit den Landfrauen teilgenommen. Kochen und Backen mit Milch oder Getreide standen in diesem Jahr in insgesamt zehn Veranstaltungen auf dem Programm.



Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die an der Gestaltung des Schullebens mitgewirkt haben. Im Namen der Schule und persönlich wünsche ich Euch / Ihnen erholsame Ferien, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2009.

F. Plage